Auf Kreuzberg hört die Welt

11.12.24 | Berlin

Auf Kreuzberg hört die Welt

Sichere Kommunikation im Cockpit oder Einsatzwagen – dafu?r sorgt Holmberg. Das Familienunternehmen ist ein echter Hidden Champion.

Mitten in Kreuzberg, hinter der leuchtend roten Backsteinfassade einer ehemaligen Pianofabrik, entstehen in feinster Handarbeit Produkte, die so hochwertig sind, dass sie auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen. Die Firma Holmberg ist spezialisiert auf eine kleine, aber feine Nische: robuste elektroakustische Geräte mit hervorragender Sprachqualität, die Profis auch bei großem Lärm und unter extremen Wetterund Umweltbedingungen zuverlässig bei der Arbeit unterstu?tzen. Die unter dem Markennamen HOLMCO bekannten Mikrofone, Hörsprechgarnituren und Handapparate werden dort eingesetzt, wo Technik auf keinen Fall versagen darf: in Flugzeugen, Bussen und Zu?gen, bei Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen, in der Leitstellentechnik und Logistik, in der Schiffs- und Marinetechnik sowie in der Industrie.

Zentrale: Mitten in Kreuzberg fertigen rund 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Produkte, die unter dem Markennamen HOLMCO Kunden auf der ganzen Welt u?berzeugen. © Holmberg

Der Anfang liegt schon mehr als 100 Jahre zuru?ck und war bescheiden. 1919 von einem schwedischen Geschäftsmann in Berlin gegru?ndet, war Holmberg
zunächst ein Gemischtwarenladen. Man produzierte alles, was die Berliner gerade brauchten, vorwiegend Haushaltswaren. Ende der 1940er Jahre kommen die damals Verantwortlichen auf die Idee mit den elektroakustischen Geräten. Unter den schwierigen Bedingungen der Nachkriegszeit produziert die Firma im Keller von Hand erste dynamische Schallwandler und liefert sie per Fahrrad aus. Die Geräte wandeln Töne in elektrische Signale um, können aber auch elektrische Spannung in akustische Signale umwandeln. Eingesetzt werden sie in Mikrofonen und Lautsprechern.

Akribisch: Dank der hohen Fertigungstiefe im eigenen Betrieb kann Holmberg spezifische Kundenwu?nsche besonders schnell aufnehmen und umsetzen. © Holmberg

Herbert Pöppel, Großvater des heutigen geschäftsfu?hrenden Gesellschafters Thorsten Pöppel (45), erkennt das Potenzial dieser Produkte. 1951 u?bernimmt er die Firma und fokussiert sich auf elektroakustische Geräte fu?r den professionellen Einsatz. Es geht bergauf: 1957 entwickelt Holmberg ein Cockpit-Hand-Mikrofon fu?r die Airline KLM. Das „57er-Mikrofon“ ist so gut, dass es heute noch verkauft wird – nur die Bauteile sind inzwischen besser. Präzise Handarbeit und höchste Qualität sind bis heute der Anspruch von Holmberg. Rund um die dynamischen Schallwandler wächst eine große Produktfamilie an Geräten heran, die Sprache aufnehmen oder wiedergeben.

Manufaktur: Die Produkte von Holmberg zeichnen sich durch ihre hervorragende Akustik, große Robustheit und wichtige Zertifizierungen aus. Maximale Kundenzufriedenheit ist das Ziel des Unternehmens, dessen Prozesse jährlich auditiert werden. © Holmberg

Das größte Geschäftsfeld von Holmberg ist die Luftfahrt. Einer der wichtigsten Kunden ist Airbus. Als zertifizierter Direktlieferant stattet Holmberg alle zivilen Baureihen des Luftfahrtkonzerns aus. In allen Airbus-Maschinen, vom A319 bis zum A350, spricht das Kabinenpersonal u?ber HOLMCO-Geräte zu den Passagieren. „Durch das Ersatzteilgeschäft werden am Ende alle Airlines, die Flugzeuge von Airbus kaufen, irgendwann unsere Kunden“, sagt Holmberg-Chef Thorsten Pöppel. Fällt ein Gerät aus, muss in ku?rzester Zeit Ersatz beschafft werden. Holmberg unterhält dazu ein weltumspannendes Netzwerk an Ersatzteil-Lieferanten.

Die Kunden stehen fu?r Pöppel an erster Stelle. „Wir machen sehr viel Customizing, damit unsere Kunden immer genau das kriegen, was sie brauchen.“ Die Kunden sind anspruchsvoll. Produkte fu?r sicherheitsrelevante Bereiche mu?ssen zertifiziert sein. Als Hersteller fu?r die sensible Luftfahrt-Branche muss Holmberg eine Reihe von Standards und Normen erfu?llen. Die Kreuzberger sind nach der Europäischen Norm EN 9100, welche die DIN EN 9100 beinhaltet, zertifiziert und sind anerkannter Herstellungs- und Instandhaltungsbetrieb fu?r die Luftfahrt.

Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, weshalb Holmberg auch nach dem Umweltstandard DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist und das Ecovadis Gu?tesiegel in Bronze trägt. Die Firma darf Geräte fu?r explosionsgefährdete Bereiche entwickeln und herstellen. Im eigenen Labor konzipieren und testen die Ingenieure Algorithmen zur Unterdru?ckung störender Geräusche oder angriffs- und abhörsichere drahtlose Kommunikationstechnik fu?r Leitstellen. Und vieles mehr.

Teamchef: Thorsten Pöppel fu?hrt Holmberg in dritter Generation. Er setzt auf den großen Teamgeist der Belegschaft, einen engen Kundenkontakt und kontinuierliche Verbesserung © Holmberg

Holmberg arbeitet strukturiert und kontinuierlich daran, Kundenzufriedenheit, Produktzuverlässigkeit und interne Prozesse zu verbessern. Zusammen mit dem VME bildete das Unternehmen ein Lean Management-Team, das Potenziale fu?r ein möglichst effizientes Arbeiten identifiziert. „Deswegen gehen wir schon seit vielen Jahren tiefenentspannt in die Audits“, findet Pöppel, „weil wir wissen, dass wir gut aufgestellt sind.“

„Unser größtes Asset ist das Team“

Genauso wichtig wie zufriedene Kunden sind fu?r Holmberg zufriedene Mitarbeiter. Schon Großvater Pöppel war u?berzeugt: „Bei Holmberg sind alle gleich wichtig.“ Thorsten Pöppel ergänzt: „Unser größtes Asset ist das Team. Das sind großartige Menschen, die hier zusammenarbeiten, mit denen es wirklich Spaß macht. Die sind aber auch richtig gut. Da ist eine unglaubliche Expertise, ein Know-how hier im Unternehmen.“ Und genau das u?berzeugt oft Fachkräfte, die Holmberg auf dem Arbeitsmarkt fu?r sich gewinnen kann. Nach einem kurzen Ru?cksetzer wegen Corona wächst das Unternehmen heute stabil. Pöppel: „Das ist fu?r mich der größte persönliche Erfolg: Dass wir das Ziel der Stabilität sehr erfolgreich verfolgen.“

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Download

M+E-Report 3/2024

Dieser Text stammt aus dem M+E-Report, dem Magazin des VME.

Download (PDF, 4 MB)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:
+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

Download VCF